

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1852**

36 (5.5.1852)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 36.

Mittwoch, den 5. Mai.

1852.

Nr. 10,345. Die dienstliche Correspondenz der Pfarrer und Lehrer betr.

Das Großh. Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 30. März 1852, Nr. 4599, anher eröffnet, daß die Correspondenzen der Lehrer unter sich in Sachen ihrer Lesevereine und die Versendung der Druckschriften nicht als Dienstangelegenheiten angesehen werden können und daher auch auf Befreiung vom Postporto keinen Anspruch haben. Dagegen seien diejenigen Correspondenzen, welche die Aufsichtsführung der Schulinspektoren und Visitatoren, sowie überhaupt der vorgesetzten Behörden über die Lesevereine veranlaßt, wirkliche Staatsdienstsache und demgemäß portofrei zu befördern.

Das gleiche Verhältniß bestehe rücksichtlich der Angelegenheiten der Lesevereine der Pfarrgeistlichen.

Dies wird hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht.

Carlsruhe, den 23. April 1852.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. G. e. D.

Kinberger.

vd. v. Kleudgen.

Nr. 10,162. In dem weiblichen Lehr- und Erziehungs-Institut zu Baden ist der von dem ehemaligen Stiftsdekan Franz Joseph Kaver von Meris gestiftete Freiplatz für eine geeignete Tochter von seiner aus 3 Stollen bestehenden Verwandtschaft und zwar diesmal vorzugsweise für eine solche aus dem von Tschudi'schen oder 3. Stollen erledigt.

Diejenigen Verwandten des Stifters, welche sich darum zu bewerben gedenken, haben sich an den Vorstand (Familien-Ältesten) des von Tschudi'schen Stollens zu wenden, von welchem die Ernennung oder Präsentation eines stiftungsfähigen Subjekts innerhalb 6 Wochen zur landesherrlichen Genehmigung an den Großh. kath. Oberkirchenrath einzusenden ist.

Carlsruhe, den 21. April 1852.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. G. e. D.

Kinberger.

vd. Braunstein.

Schuldienstnachrichten.

Durch die Verzichtleistung des Hauptlehrers Franz Joseph Tritschler ist die zweite Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Kenzingen, mit dem Dienst Einkommen der dritten Classe, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 350 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38), durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der Bezirksschulvisitation Kenzingen zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Karl Martin ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Bankholzen, Amts Radolfzell, mit dem Dienst Einkommen der ersten Classe, nebst freier

Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 25 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38), durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der Bezirksschulvisitation Radolfzell, zu Randegg, zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Joseph Reich ist die mit dem Organistendienst verbundene erste Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Herbolzheim, Amts Kenzingen, mit dem Dienst Einkommen der dritten Classe, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 330 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben

sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38), durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur zu Kenzingen zu melden.

Durch Beförderung des Hauptlehrers Johann Thurner ist die mit dem Mesner- und Organistendienst verbundene Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Nach, Amts Stodach, mit dem Diensteinkommen der zweiten Classe, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 150 Schulkindern auf jährlich 1 fl. 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38), durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Stodach, zu Bobmann, zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Anton Münch ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Honstetten, Amts Engen, mit dem Diensteinkommen der zweiten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 110 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38), durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Engen, zu Honstetten, zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Vorladungen.

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach §. 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach §. 9 lit. d. des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf diese Soldaten fahnden und sie im Veretungsfalle an ihr vorgesehtes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] Der beurlaubte Kanonier Fränkle von Königsbach.

Aus dem Bezirksamt Neckargemünd:

Johann Georg Schöch von Gauangelloch, Soldat beim 9. Infanterie-Bataillon. Signalement: Alter 26 Jahre, Größe 5' 4" 1", Körperbau schlant, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase groß, Profession ein Maurer.

Aus dem Bezirksamt Schönau:

Anselm Schmidt von Stadel, Gemeinde Ehrberg, Soldat des 4. Infanterie-Bataillons.

Aus dem Oberamt Offenburg:

Kanonier Ferdinand Siefert von Offenburg.

Aus dem Oberamt Heidelberg.

Der beurlaubte Soldat Joh. Philipp Ludwig

Mayer von Heidelberg. Signalement: Alter 27 Jahre, Größe 5' 5", Körperbau schlant, Augen blau, Haare hellblond, Nase proportionirt.

Aus dem Landamt Freiburg:

Johann Schächtele von Thiengen, Soldat im Großh. 1. Infanterie-Bataillon.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim:

Georg Balthasar Pfenniger von Rohrbach, Soldat vom 8. Infanterie-Bataillon. Signalement: Alter 22 Jahre, Größe 5' 4" 4", Körperbau mittel, Gesichtsfarbe blaß, Augen braun, Haare braun, Nase spitz.

Der bereits wegen Desertion bestrafte Reiter vom 2. Reiterregiment Andreas von Kenen von Steinsfurth hat sich abermals aus seiner Garnison entfernt und dabei eine neue Dienstmütze, einen Waffenrock, ein Paar graue und ein Paar blaue Beinkleider, einen Reitermantel, Säbel mit Kuppel, Zündhütchenbüchse, Sporen und Mundstuck vertragen.

Nachstehende Conscriptionspflichtige, welche an der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch vorgeladen sich über ihr ungehorjames Ausbleiben zu verantworten, widrigens sie der Refraktion für schuldig erklärt, und das weitere Geseßliche gegen sie werde erkannt werden.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Der dem 8. Infanterie-Bataillon zugetheilte Rekrut Erhard Vogner von Densbach.

Nr. 5721. Dem Georg Gerold von Legelshurst wurden in der Nacht vom 12. auf den 13. April in seinem Schoffe zwei Wagensacke im Werth von 1 fl. 36 kr. in Stücke zerschnitten. Zugleich wurden demselben von seinem Wagen zwei Muttern womit die Räder befestigt waren, nebst dem Schlüssel dazu, und beide sogenannten Löhnen im Werth von 5 fl. 30. kr. entwendet; was wir behufs der Fahndung auf den Thäter veröffentlichen.

Kork, den 26. April 1852.

Großh. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Nr. 9532. (Fahndung.) Der unter polizeiliche Aufsicht gestellte Ferdinand Friedrich Koch von Münzesheim hat sich unerlaubterweise von Haus entfernt und zieht wahrscheinlich dem liederlichen Leben nach. Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf Koch zu fahnden, und ihn im Veretungsfalle gefänglich anher einliefern zu lassen.

Bretten, den 24. April 1852.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

Nr. 10,417. Maurer Jakob Westenfelder von Leopoldshafen hat sich von Haus heimlich entfernt und ist sein Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen zwei Monaten hier zu stellen und zu verantworten,

widrigenfalls er des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt wird.

Carlsruhe, den 25. April 1852.

Großh. Landamt.

R. Stöffer.

Nr. 16,992. Johann Schreiber von hier, welcher sich mit seiner Familie von hier heimlich entfernt, und ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert ist, wird anmit aufgefordert, sich über seine Entweichung binnen 4 Wochen dahier zu verantworten, ansonst er seines Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würde.

Offenburg, den 22. April 1852.

Großh. Oberamt.

v. Fabert.

Nr. 14,784. Die 17 beziehungsweise 16 Jahre alten Brüder Erhard und Amand Tröschler von Bollschweil sind ohne Staatserlaubniß nach Nordamerika ausgewandert. Sie werden deßhalb aufgefordert, binnen Frist von drei Monaten um so gewisser zu erscheinen und sich über den unerlaubten Austritt zu verantworten, als sonst das weitere Rechtliche gegen sie erkannt würde.

Staufen, den 24. April 1852.

Großh. Bezirksamt.

Trefzger.

Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Nr. 15451. Bei der am 24. v. M. in der Gemeinde Durbach vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Gemeinderath Johann Nepomuk Reichert als Bürgermeister gewählt, von Großh. Kreisregierung bestätigt und heute dahier verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Offenburg, den 13. April 1852.

Großh. Oberamt.

v. Faber.

[2] Nr. 16,810. Bei den am 15. und 22. v. M. vorgenommenen Bürgermeisterwahlen wurden folgende Bürgermeister gewählt und von der Staatsbehörde bestätigt: In Elchesheim: Rathschreiber Valentin Altenbach; in Illingen: Gemeinderath Franz Bastian; in Steinmauern: Schmiedmeister Blasius Grünbacher; in Plittersdorf: Gemeinderath Carl Greiser. Dieses wird bestehender Vorschrift gemäß hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 22. April 1852.

Großh. Oberamt.

v. Hennin.

[2] Nr. 16,366. Nachdem die gesetzlichen Erben des am 8. Dezember 1851 verstorbenen Maurermeisters Joseph Rieger von Seelbach sich der ihnen anerfallenen Erbschaft entschlagen haben, hat dessen Wittwe, Catharina, geborene Bruch, um Einweisung in Besiz und Gewähr

der Verlassenschaft nachgesucht. Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß dem Gesuche der Wittve stattgegeben würde, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache erhoben werden sollte.

Lahr, den 10. April 1852.

Großh. Oberamt.

Sauerbeck.

Nr. 9660. (Urtheil. In Sachen der Ehefrau des Jakob Ehret dahier, Amalia, geb. Weidum, gegen ihren Ehemann, Jakob Ehret von da, Vermögensabsonderung betr., wird erkannt: „Es sei das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten abzusondern, und nach Maßgabe der bestehenden ehelichen Güterverhältnisse der Klägerin in ihre freie Verwaltung zu übergeben, unter Verfällung des Beklagten in die Kosten. V. R. W.

So geschehen Oberkirch, den 21. April 1852.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

Nr. 16,215. Conditior Theodor Dordolo dahier ist von der Feuerversicherungsgesellschaft Kolonia zu Köln als Bezirksagent für diesseitigen Amtsbezirk aufgestellt und von diesseits bestätigt, nach Verordnung vom 3. November 1840, Reg.-Bl. Nr. 36.

Bühl, den 20. April 1852.

Großh. Bezirksamt.

Beßinger.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhoffen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Joseph Schmelzle von Sasbachwalden, auf Dienstag, den 11. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Math. Gerstner von Gamshurst, auf Dienstag, den 11. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Jakob Göhring Bauer mit seiner Familie von Langenalb, auf Samstag, den 8. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

Der vor 3 Jahren nach Amerika gereiste Franz Peter Hasel ledig von Steinbach hat nachträglich um Auswanderungserlaubniß gebeten, auf Freitag, den 21. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Aus dem Bezirksamt Donauessingen:
des Zehnten zwischen dem Zehntberechtigten
Altposthalter W e l t e zu Unadingen und den Zehnt-
pflichtigen.

Aus dem Stadt- und Landamt Wertheim:
[1] zwischen der kath. Pfarrei Freudenberg
und den Zehntpflichtigen dortiger Gemarkung
bayerischer Seits abgeschlossenen Zehntablösungs-
vertrag.

Alle Diejenigen die in Hinsicht auf diesen abzulösen-
den Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stamm-
gutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben,
werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei
Monaten nach dem in den §§. 74 bis 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren,
andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten
zu wenden.

[1] Die Größe der Ablösungssumme der auf
den Gütern des eheworigen Rathschreibers Friedr.
Seiz von Sulzfeld haftenden und der Freiherr-
lich Ferdinand von Göler'schen Grundherrschaft
dieselbst eigenthümlich zugehörigen Zehntens, ist
auf den Grund gerichtlichen Verfahrens durch rechts-
kräftiges Urtheil vom 22. Februar 1851 auf
631 fl. 20 kr. endgültig festgesetzt worden. Dieses
wird unter Hinweisung auf die §§. 72 und 75
des Gesetzes über die Zehntablösung andurch öffent-
lich bekannt gemacht.

E p p i n g e n , den 22. April 1852.
Großh. Bezirksamt.
M ü l l e r .

Mundtödt-Erklärungen.

[3] Nr. 5481. Die ledige Carolina S c h n e i d e r ,
Tochter des vor circa 20 Jahren verstorbenen
Kaufmanns S c h n e i d e r von hier, wurde wegen
Geisteszerrüttung entmündigt und Rathschreiber
Beid von hier als deren Vormund ausgestellt;
was wir andurch veröffentlichen.

K o r k , den 21. April 1852.
Großh. Bezirksamt.
v. H u n o l t s t e i n .

Nr. 17,116. Kaufmann Joseph E i g l e r dahier
wurde als Beistand für die Wittve Franziska
E h r s t e i n von hier aufgestellt, ohne dessen Mit-
wirkung die in L.-R.-S. 499 bezeichneten Rechts-
geschäfte von ihr nicht gültig vorgenommen werden
können; dieß wird hiermit öffentlich bekannt ge-
macht.

K a s t a t t , den 24. April 1852.
Großh. Oberamt.
v. H e n n i n .

[3] Nr. 5232. Die Ehefrau des Kaufmanns
Anton Durain von Dorf Kehl wurde wegen
Geisteschwäche und Blödsinns entmündigt und
ihr in der Person des Accisors Michael K e h r e t

von Dorf Kehl ein Vormund bestellt; was an-
durch veröffentlicht wird.

K o r k , den 16. April 1852.
Großh. Bezirksamt.
v. H u n o l t s t e i n .

Kaufantrag.

Schutterthal, Amts Lahr. (Liegenschafts-
zwangsversteigerung.) In Sachen der Johann
M e g g e r'schen Verwaltung in Lahr gegen Valentin
S e c h i n g e r's Eheleute im Schutterthal, Forde-
rung von 7282 fl. 36 kr. und 5% Zins vom
20 Oktober 1850 betr., ist das Unterzeichnete in
verehrllicher Verfügung Großh. wohlblöblichen Ober-
amts Lahr vom 17. d. M., Nr. 9262, beauf-
tragt, die unter'm 20. September v. J., Nr. 36,256,
verfügte Liegenschaftszwangsversteigerung in Voll-
zug zu setzen. Es ist nun zur Versteigerung unten
beschriebener, ein geschlossenes Hofgut bildender,
Liegenschaften Tagfahrt auf

W i t t w o c h , den 5. Mai d. J.,

V o r m i t t a g s 10 U h r ,

in hiesigem Rathhaus anberaumt, wobei ausge-
setzt werden:

- a) Das Wohnhaus mit Scheuer und Stallung
unter einem Dache;
- b) ein Speichergebäude mit Wohnung;
- c) 120 Ruthen Hofraithe Anschlag 3000 fl.
- 1) Der Hausgarten 2 Messle 60 "
- 2) Die Hausmatte 36 Sester 250 "
- 3) Die Vordermatte 20 Sester 1000 "
- 4) Die Mattenäder 8 Sester 200 "
- 5) Der Schiefraim 8 Sester 400 "
- 6) Die Backofenäder 15 Sester 1200 "
- 7) Die Vorderackerbrach 45 Sester 2000 "
- 8) Die Birnbaum- und Langacker-
brach 20 Sester 1000 "
- 9) Der Reutbergader 30 Sester 800 "
- 10) 18 Morgen 1 Viertel 14 Rth.
Wald am Garten 1000 "
- 11) 6 Morgen Wald, der sogenannte
Allmend einerseits Anton Gries-
baum, anderseits Bernhard Feh-
renbacher 300 "

13,460 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis auch nicht erreicht wird.

Dieses Hofgut wird seines Umfanges und seiner
Lage wegen zu den schönsten Hofgütern des Schutter-
thales gezählt. Auf demselben befindet sich ein sehr
mächtiges Lager von vorzüglicher Porzellanerde,
wovon die bekannte Fabrik in Zell a. S. schon
ungeheure Massen bezogen hat und bisher bezieht.

Schutterthal, den 15. April 1852.

Das Bürgermeisteramt.

Schägle.

Mit Titel und Inhalt des Anzeige-Blattes vom
Jahrgang 1851.